

Bachelor Of Education

Modul 27: Fachdidaktik

Übersicht und Leitfaden für die Lehre

Struktur: 4.Semester bis 6.Semester, 8 SWS, 11 LP

I. Tabellarische Übersicht

Semester	Veranstaltung
4.	<p>Übung (2 SWS, 2 LP): <i>Philosophische Unterrichtsmethoden</i></p> <p><u>Ziel:</u> Erlernen der fachlichen und methodischen Konzeption von in sich geschlossenen Unterrichtsstunden nach den Grundsätzen der Problemorientierung. Die Übung intendiert die einführende Vorbereitung auf die fachspezifische Unterrichtspraxis in den (vertiefenden) Praktika. Es sollen sowohl die Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe als auch diejenigen des Unterrichts in der Sek.I (Ethik) berücksichtigt werden.</p> <p><u>Kerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Lehrplananalyse Sek.I und Sek.II- Stundenaufbau/-struktur (Problemeröffnung – Erarbeitung – Sicherung)- Sozialformen: Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit – Partnerarbeit - Gruppenarbeit, Kooperatives Lernen- Philosophische Arbeits- und Unterrichtsmethoden, insbesondere Texterschließung und Begriffs-/Argumentationsanalyse- Allgemeine Unterrichtsmethoden zur schülergerechten Unterrichtsgestaltung insbesondere in der Sek.I (Ethik)- Bezug der Methodik auf philosophische Themen nach den Curricula

<p>5.</p>	<p>Hauptseminar (2 SWS, 2 LP): <i>Grundpositionen der Philosophiedidaktik und der Bildungsphilosophie</i></p> <p><u>Ziel:</u> Erarbeitung der (kontroversen) Grundpositionen der gegenwärtigen Philosophiedidaktik und der anthropologisch-ethischen Begründungen der Bildungsphilosophie zur Fundierung einer theoriegeleiteten Unterrichtspraxis.</p> <p><u>Kerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Philosophiedidaktische Grundpositionen in der Diskussion: Methodenparadigma und Dialogorientierung (Martens-Rehfus-Debatte), Problemorientierung (Tiedemann), Kanonorientierung (V.Albus), Kompetenzorientierung (Gefert, Rösch) - Bildungsphilosophie: Anthropologische, ethische und humanistische Grundlagen der philosophischen Bildung
<p>6.</p>	<p>2 Übungen (4 SWS, 4 LP): <i>Konzeption von Philosophieunterricht mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung</i></p> <p><i>(Rahmentitel: Unterrichten und Beurteilen / Lehren und Lernen I)</i></p> <p><u>Ziel:</u> Erarbeitung von Unterrichtsreihen und -stunden zu spezifischen philosophischen Themenfeldern unter Berücksichtigung der Paradigmen Problem-, Schüler- und Lebensweltorientierung. Die Erarbeitung sollte rückbezüglich der theoretischen und praktischen Kenntnisse aus den vorangegangenen Seminaren erfolgen.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlage sind die philosophiedidaktischen Theorien aus dem Hauptseminar - Praktische Grundlage ist die Kenntnis der Unterrichtsmethoden aus der einführenden Übung im 4. Semester <p><u>Kerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachphilosophische Sachanalyse des Seminarthemas, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> -> Sek.II: Ethik / Anthropologie / Erkenntnistheorie / Wissenschaftsphilosophie / Angewandte Philosophie / Bio-Ethik / Politische Philosophie / Sozialphilosophie / Geschichtsphilosophie -> Sek.I: Weltreligionen, Freundschaft, Krieg und Frieden etc. - Erörterung des Einsatzes verschiedener Medien (Text, Bild, Dialog, Sokratisches Gespräch, Film etc.) und der philosophischen Methoden - Entwicklung von Unterrichtsreihen, -sequenzen und -stunden

II. Leitfaden für die Lehrenden

4. Regel-Semester (2 SWS, 2 LP):

Übung (Pflichtveranstaltung): **Philosophische Unterrichtsmethoden** (2 SWS, 2 LP)

- ➔ Seminarziel: Die Studierenden sollen lernen, eine in sich geschlossene Unterrichtsstunde für die Fächer Philosophie / Ethik (Sek. I oder Sek. II) zu konzipieren, die sich auf ein ethisches oder philosophisches Thema bezieht. Der methodische Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Texterschließungsverfahren sowie der Begriffs- und Argumentationsanalyse. Ebenso sind die Grundsätze der problemorientierten Stundenstruktur/ –phasierung zu berücksichtigen.
- ➔ Praktikumsvorbereitung: Die Übung intendiert die einführende Vorbereitung auf die fachspezifische Unterrichtspraxis in den (vertiefenden) Praktika. Es sollen sowohl die Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe als auch diejenigen des Unterrichts in der Sek. I (Ethik) berücksichtigt werden.
- ➔ Einführend:
 1. Unterscheidung von textgebundenem und textfreiem Philosophieunterricht mit jeweiliger spezifischer Problemorientierung (vgl. *Diesenberg 1993*).
 2. Unterscheidung und Verhältnisbestimmung von a) allgemeinen Unterrichtsmethoden und b) spezifisch philosophischen Arbeitsmethoden/-techniken.
 3. Stundenstruktur: Einstieg – Erarbeitung – Sicherung nach dem „Bonbon“-Modell von Siermann
 4. Sozialformen: Unterrichtsgespräch, EA, PA, GA und Kooperatives Lernen
- ➔ Schwerpunkt: Erarbeitung spezifisch philosophischer Arbeits- und Unterrichtsmethoden an den philosophischen Unterrichtsmaterialien und –gegenständen:
 - Begriffs- und Argumentationsanalyse (vgl. u.a. *Brüning 2003*)
 - Textanalyse / Texterschließung / Hermeneutik (vgl. *Langebeck 1985* und *Wittschier 2010*)
 - Sokratisches Gespräch / Diskurs / Debatten
 - Philosophisches Schreiben (z.B. Essay)
- ➔ Ergänzend können insbesondere mit Blick auf die methodischen Anforderungen an den Ethik-Unterricht in der Sek. I in einem zeitlich angemessenen Rahmen allgemeine Unterrichtsmethoden mit direktem Bezug zum philosophischen Gegenstand und Material vorgestellt werden, z.B.:
 - Varianten des Unterrichtseinstiegs, der Erarbeitungs- und der Sicherungsphase
 - Schreibgespräch, Lerntempo-Duett, Fishbowl-Methode u.a.
- ➔ Die Arbeits- und Unterrichtsmethoden sind ausschließlich an ausgewählten philosophischen Themenfeldern zu erarbeiten (Bezugspunkt sollte eine Analyse der Lehrpläne sein).
- ➔ Basisliteratur (Auswahl):
 - Kurt Langebeck: Verfahren der Texterschließung im Philosophieunterricht, in: ZDPE 1/1985, 3-11.
 - Norbert Diesenberg: Mit oder ohne Text? In: ZDPE 4/1993, 241-250.
 - Barbara Brüning: Philosophieren in der Sekundarstufe: Methoden und Medien, 2003.
 - Michael Wittschier: Textschlüssel Philosophie, München 2010.
 - Rolf Siermann: Problemorientierung / Bonbon-Modell

5. Regel-Semester (2 SWS, 2 LP):

Hauptseminar (Pflichtveranstaltung): **Grundpositionen der Philosophiedidaktik und der Bildungsphilosophie** (2 SWS, 2 LP)

➔ Ziele:

- A) Das Hauptseminar soll dem Schwerpunkt nach eine Einführung in die Grundpositionen und Kontroversen der Philosophiedidaktik sein.
- B) Zusätzlich ist mit Blick auf die aktuellen Kontroversen um den Stellenwert der philosophischen Bildung in den Bildungsinstitutionen und der Gesellschaft ein einführender Einblick in die Theorien der Philosophischen Bildung zu leisten, insbesondere zu den anthropologischen, ethischen und humanistischen Grundlagen.

Zu A) (Seminarschwerpunkt)

➔ Leitfaden: Philosophiedidaktische Grundpositionen und Kontroversen:

- Dialogischer Philosophieunterricht und Methodenparadigma nach *E. Martens*
- Kritik der „Kommunikationsdidaktik“ (*W. Rehfus*)
- Verhältnis von Problemorientierung (*M. Tiedemann*) und Kanonorientierung (*V. Albus*)
- Kompetenzorientierung und Bildungsstandards in der Diskussion (u.a. *Ch. Gefert*)

➔ Bezug der philosophiedidaktischen Kontroversen auf bildungs- und schulpolitische Fragestellungen und Entwicklungen

➔ Basisliteratur (Auswahl):

- Ekkehard Martens: Diverse Veröffentlichungen
- Wulff D. Rehfus: Diverse Veröffentlichungen
- Markus Tiedemann: Das Prinzip Problemorientierung im Philosophieunterricht; Online: <http://fv-philosophie.de/hp/dat/Mitteilungen%202012%20HP.pdf>
- Vanessa Albus: Philosophischer Kanon – Ausdruck von Beschränkung und Beschränktheit?; in: ZDPE 3/2013, S. 3ff.
- Christian Gefert: Bildungsziele, Kompetenzen und Anforderungen – Perspektiven für die Entwicklung von Bildungsstandards in philosophischen Bildungsprozessen; in: Martens, Gefert, Steenblock (Hg.): Philosophie und Bildung, S. 135ff.

Zu B) (Einführender oder ergänzender Block zum Seminarschwerpunkt)

➔ Themenauswahl für den BEd, je nach individueller Schwerpunktsetzung frei wählbar:

- Philosophische, kulturelle und geisteswissenschaftlichen Bildung nach *Volker Steenblock*.
- „Philosophie einer humanen Bildung“ nach *Julian Nida-Rümelin*.
- Begründung des Ethik-Unterrichts nach *Ottfried Höffe*.
- Reflexion des „philosophischen Gangs“ nach *Lyotard*.
- Anthropologische, humanistische und ethische Grundlegungen und Perspektivierungen des philosophischen Bildungsbegriffs, z.B.:
 - > Bildung als Lebensweisheit in der Antike.
 - > Bildungs- und Entwicklungsbegriffe nach *Herder* und *Humboldt*.
 - > Lebens-/Existenz-/Glücksphilosophie in der Gegenwart.

- > Pragmatische Erziehungsphilosophie und Demokratiebegriff bei *John Dewey* mit Bezug zu den politisch-moralischen Kernaufgaben der schulischen Erziehung.
- > Begriff der geisteswissenschaftlichen und philosophischen Bildung bei *Wilhelm Dilthey*.

➔ Basisliteratur (Auswahl):

- Roland Reichenbach: Philosophie der Bildung und Erziehung, Stuttgart 2007.
- Volker Steenblock: Philosophie und Lebenswelt, Hannover 2012.

➔ Textsammlungen:

- Hans Ulrich Lessing / Volker Steenblock: „Was den Menschen eigentlich zum Menschen macht..“ – Klassische Texte zu einer Philosophie der Bildung, Freiburg 2010.
- Heiner Hastedt: Was ist Bildung? – Eine Textanthologie, Stuttgart 2012.

6. Regel-Semester (4 SWS, 2 LP):

2 Übungen (Pflichtveranstaltungen): **Konzeption von Philosophieunterricht mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung** (2 X 2 SWS, 2 X 2 LP)

- ➔ Ziel: Erarbeitung der Grundprinzipien der Planung und Reflexion von Philosophieunterricht (Stunden-, Sequenzen- und Reihenplanung) unter Berücksichtigung grundlegender philosophiedidaktischer Prinzipien und Paradigmen (Problem-, Schüler- und Lebensweltorientierung).
- ➔ Voraussetzungen:
 1. Theoretische Grundlage sollte die Kenntnis der didaktischen Konzeptionen aus dem Hauptseminar sein.
 2. Praktische Grundlage sollte die Kenntnis der Unterrichtsmethoden aus der einführenden Übung im 4. Semester sein.
- ➔ Die Pflichtveranstaltungen widmen sich unterschiedlichen philosophischen Themenfeldern aus den Lehrplänen / Curricula für die Sek. I und / oder Sek. II, z.B.:
 - > Sek.II: Ethik / Anthropologie / Erkenntnistheorie / Wissenschaftsphilosophie / Angewandte Philosophie / Bio-Ethik / Politische Philosophie / Sozialphilosophie / Geschichtsphilosophie
 - > Sek.I: Weltreligionen, Freundschaft, Krieg und Frieden, Neue Medien etc.
- ➔ Bei der Auswahl der zwei Seminare ist von studentischer Seite darauf zu achten, dass ein Themenschwerpunkt von den Studierenden nicht doppelt belegt werden kann und soll (-> Hinweis in der ersten Seminarsitzung).
- ➔ Die im Hauptseminar erarbeiteten philosophiedidaktischen Prinzipien und Paradigmen werden auf die philosophischen und schulrelevanten Themenfelder bezogen. Die philosophischen Inhalte wiederum sind in den Übungen auf der Grundlage einer Sachanalyse zu erarbeiten und didaktisch mit Blick auf den Schulunterricht aufzuarbeiten. Einen arbeitstechnischen Schwerpunkt bildet hier die Einübung der unterrichtsvorbereitenden Methode der Textreduktion von Originalliteratur. Ebenso sollten auch andere unterrichtsrelevante Arbeitsformen und Medien (Bild, Dialog, Essay, Film) einbezogen werden.
- ➔ Der Schwerpunkt liegt je nach Ausrichtung des Seminars auf der Entwicklung von Unterrichtsstunden und -reihen (Planungsskizzen) auf der Grundlage des erarbeiteten philosophischen Materials und der angeeigneten Grundprinzipien des Philosophieunterrichts. Simulationen von Umsetzungsmöglichkeiten des Erarbeiteten in Klein- und Großgruppen sollten exemplarisch durchgeführt werden.

- ➔ Zusätzlich können Schulbücher der Fächergruppe Philosophie / Ethik mit Blick auf die Umsetzungsmöglichkeiten der jeweiligen Themenschwerpunkte der Übung untersucht werden.
- ➔ Auf der Metaebene gilt es, philosophische Lehr- und Lernprozesse auf SchülerInnen- und LehrerInnenseite auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin zu reflektieren.
- ➔ Basisliteratur:
 - Themenspezifische Literatur / Originaltexte
 - Schulbücher für die Fächer Philosophie / Praktische Philosophie / Ethik, Sek. I und Sek. II
 - Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie. Münster 2000
 - Literaturgrundlagen aus den anderen Seminaren und Übungen